

# Nichts ist so, wie es scheint

## Wenn dein Leben sich plötzlich total verändert

Von -Sasa-chan-

### Kapitel 7: Das Training

„Jetzt kannst du ihm auch gleich eine Schleife binden!“, meinte sie zu Sasuke und schaute dann zu den Mädchen.

„Angela? Susan? Könnt ihr Sasuke schnell zeigen, wie man eine schöne Schleife bindet?“ Sie erntete sofort einen finsternen Blick von Sasuke, gefolgt von unausgesprochenen Mordgedanken.

„Kann er das nicht selbst machen?“, murrte er sichtlich genervt. Kurenai war davon unbeeindruckt und der Uchiha bekam dafür nur wieder eine auf den Deckel. Verächtlich schnaubend beobachtete er also die Mädchen und ließ sich zeigen, wie man eine Schleife band. Die kicherten und starrten ihn mit geröteten Wangen an. Darauf reagierte Sasuke nur mit einem Seufzen und band dann Naruto eine halbwegs akzeptable Schleife.

„Gut, kommen wir nun zum wichtigsten Part. Wie bedienen wir die Gäste? Sai, Sasuke, ihr müsst die puren Gentlemen heraushängen lassen. Ihr kennt doch sicher die sogenannten Host Clubs. In etwa so solltet ihr euch verhalten. Also los, probt mit euren Partnern. Und Mädels! Ihr wart doch bestimmt schon mal in einem Maid Café. Also gebt euer Bestes!“

Seufzend setzte sich Sasuke an den Platz, wo sie üben sollten.

„Du fängst an, Blondie“, meinte er schnell und starrte Naruto an. Er wollte nicht wie diese aufgetakelten Schnösel machen, ein Name schwebte ihm dabei im Kopf herum. Und nett zu Naruto sein wollte er schon gar nicht, denn das würde ja gleich noch einen Ticken mehr Überwindung kosten. Vor ihnen lagen schon Übungstabletts und Kurenai hatte die altbekannte Tüdelmusik angeschaltet, wie sie typischerweise in Maid-Cafés zu finden war. Naruto hatte aber absolut keinen Bock, anzufangen.

„Fang du an, Entenarsch! Noch schlimmer kann der Tag ja sowieso nicht mehr werden.“ Falsch gedacht. Denn da ertönte schon lautes Gelächter. Ino und Sakura waren gekommen, um sich etwas zu holen, und nun stand mitten im Raum eine lauthals lachende Blondine, und eine nicht minder amüsierte Pinkhaarige. Naruto erstarrte. Sein Image war somit ruiniert. Und das noch dazu vor der hübschen Neuen! Er war knallrot im Gesicht geworden und ergriff die Flucht in einen Schrank.

Die anderen Mädchen probten brav und wurden von einer stolzen Kurenai

ausreichend gelobt. Sasuke und Naruto hingegen waren ein Fall für sich. Aber sie hatte beschlossen, ihnen noch mehr Zeit zu geben. Es war ja noch eine Weile bis zu dem Fest. Sie beschloss, sich jetzt lieber auf die anderen zu konzentrieren und Sai in einen Gentleman zu verwandeln, was ihr auch schon ziemlich gut gelang.

Sasuke war hingegen nur noch genervt. Die blonde Tusse raubte ihm jetzt auch noch den letzten Nerv. Als sein Blick auf Sakura fiel, bemerkte er, dass sie nur ruhig grinste. Konnte es sein? Hatten sie echt endlich ein normales Mädchen an die Schule bekommen? Die Mädchen zogen nach einer Weile ab, und so konnte Sasuke nun seine neu gewonnene Ruhe genießen. Für maximal drei Sekunden, denn da schnauzte Kurenai ihn an, dass sie endlich proben sollten. Sasuke schnalzte mit der Zunge, wodurch ein leises „Tch“ entstand. Jetzt musste er auch noch Miss Blondie suchen!

Naruto war hingegen immer noch im Schrank. Er hatte versucht, wieder herauszukommen, als die Stimmen sich entfernt hatten. Aber irgendwie wollte sich diese Schranktür nicht öffnen lassen. Noch dazu war der Schrank ziemlich abgelegen, im hinteren Bereich des Klassenzimmers um die Ecke, also wurde er von niemandem bemerkt.

„Hey Vollpfosten. Wo bist du?“, fragte Sasuke mehr als genervt in den Raum. Er rief nicht, sprach aber etwas lauter. Der Uchiha fragte sich, wo zum Teufel der Blonde wohl hin war. Er kam erst gar nicht auf die Idee, dass dieser im Schrank sein könnte.

Sakuras Augen hatten wieder angefangen zu strahlen, als Sasuke zu ihr gesehen hatte. Sie hatte keine Zweifel mehr, sie würde ihr Bestes geben, um ihn zu erobern. So in Gedanken versunken war sie gegen jemanden gelaufen. Sakura wollte sich entschuldigen, aber als sie sah, dass sie gegen jemand sehr Großen mit einem dunkeln Umhang gelaufen war, stockte sie. Schnell ergriff die Pinkhaarige die Flucht.

„Hallo? Hört mich denn keiner?“, kam es leise und gedämpft aus dem Schrank. Warum musste das immer ihm passieren? Naruto stemmte sich mit dem Rücken gegen die hintere Wand des Schranks und versuchte, die Tür mit den Füßen aufzudrücken, aber es funktionierte nicht. Zu allem Überfluss berührte ihn dann noch etwas am Bein. Sofort schob Naruto Panik und schrie mit geweiteten Augen um Hilfe. Er randalierte stark in dem dunklen Kasten, denn er fürchtete, ein Geist habe ihn heimgesucht.